

Bezeichnung des Ausschusses

Jugend- und Sportausschuss

Tag der Sitzung

31.08.2005

Beginn der Sitzung

17.00 Uhr

Ende der Sitzung

18.50 Uhr

Ort der Sitzung

Hist. Rathaus, Zimmer 4

Anwesend

Ratsherr Sönke Doll, Stellv. Vorsitzender
Ratsherr Langfeld
Ratsherr Michels
Ratsherr Müller
Ratsherr Siegmund
Herr Holm
Herr Kruck
Herr Helms
Herr Oltersdorf

es fehlten

Herr Boddien

Ferner anwesend

Andrea Wiese, Sandra Rowedder, Jugendparlament
Herr Bujack, Amt f. Schulen, Sport und Kultur
Herr Kruse, Amt für Ordnung und Soziales
Herr Roeder, Kinder- und Jugendbüro
Frau Rohwedder, Amt f. Schulen, Sport und Kultur
Herr Strüben, Haus der Jugend
Frau Reiser, Jugendherberge
Frau Wolz, Gleichstellungsbeauftragte
Bürgermeister Blaschke
Frau Bessel, Johanniter-Unfall-Hilfe
Dr. Meyer, Herr Schamerowski, MTV
Pressevertreterin

Protokollführerin

Frau Schilling

Unterschrift des Vorsitzenden bzw. Vertreters

gez. Doll

Unterschrift des Protokollführers

gez. Schilling

Ratsherr Doll als Stellv. Vorsitzender eröffnete die Sitzung und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Die Mitglieder des Ausschusses einigten sich darauf, alle Tagesordnungspunkte in öffentlicher Sitzung zu behandeln.

TOP 1 Einwohnerfragestunde

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

TOP 2 Protokollgenehmigung

Es wurden keine Beanstandungen vorgetragen.

STADT ITZEHOE Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	Sitzungsvorlage	Seite	Sitzungstermin	TOP
	<input type="checkbox"/>	Hauptausschuss		31.08.2005	3
	<input checked="" type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen	
	<input type="checkbox"/>	vertraulich		510.01	
<input type="checkbox"/>	nicht vertraulich	Entscheidungsvorlage			
Amt/Abteilung Jugend und Soziales / Kinder- und Jugendbüro					
Gremium Jugend- und Sportausschuss		<input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an Ratsversammlung <input type="checkbox"/> Anhörung / Information			
Anlagen					
Betreff Antrag der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. auf Förderung der Einrichtung und des Betriebes eines Waldkindergartens in Itzehoe Wvl. Vom 16.02.2005					
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag Der Jugend- und Sportausschuss befürwortet den Antrag der Johanniter-Unfall-Hilfe auf Einrichtung eines Waldkindergartens zum 01.04.2006 und beschließt vorbehaltlich des Ergebnisses der Haushaltsberatungen für das Jahr 2006 eine städtische Förderung auf der Grundlage der eingereichten Kostenkalkulation in Höhe von 22.000,00 € jährlich. Die Verwaltung wird beauftragt, einen Vertrag über diesen Festbetrag mit dem Kindergartenträger abzuschließen.					
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)					
3.	<input type="checkbox"/>	Verweisung Bürgermeister/in an	ausschuss	Unterschrift Bürgermeister/in	
4.	<input checked="" type="checkbox"/>	Verweisung an andere Ausschüsse	Finanzausschuss		
Beratungsergebnis				Sitzung am	TOP
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich		<input type="checkbox"/> nichtöffentlich		31.08.2005	3
<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig		<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
				Beglaubigt	
<input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag		<input type="checkbox"/> abweichender / ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen		gez. Schilling
Der Bürgermeister					
<input type="checkbox"/> stimmt dem Entscheidungs-		<input type="checkbox"/> trifft folgende abweichende/ergänzende		Datum, Unterschrift	
vorschlag zu		Entscheidung (siehe 2.)			

Erläuterungen	Seite	TOP 3			
<p>Die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. stellt mit Schreiben vom 25.01.2005 den Antrag auf Einrichtung und Betrieb eines Waldkindergartens mit 20 Plätzen. Abstimmungsgespräche mit der Verwaltung haben im Vorwege stattgefunden.</p> <p>Der Jugend- und Sportausschuss hat in seiner Sitzung am 16.02.2005 beschlossen, den Antragsteller um Nachweis der Nachfrage zu bitten und die Verwaltung beauftragt, die Bedarfssituation zu prüfen.</p> <p>Da das Konzept sowie die Kostenkalkulation bereits im Februar versandt wurden, wird aus Sparsamkeitsgründen auf die erneute Anlage verzichtet.</p> <p>Mittlerweile hat der Antragsteller eine Liste vorgelegt, auf der sich Eltern für den Waldkindergarten angemeldet haben. 23 Kinder sind zum 01.04.2006 angemeldet. Von diesen Kindern wird dem Alter nach nur ein einziges im Sommer 2006 zur Schule gehen. Weitere 7 Kinder stehen auf einer Warteliste für 2006, noch einmal 6 Kinder stehen bereits auf Wartelisten für 2007 und 2008. Von den 23 Kindern, die zum 1.4.06 aufgenommen werden könnten, kommen 14 aus Itzehoe, weitere 9 aus den umliegenden Gemeinden.</p> <p>Selbst wenn die Eintragungen auf der Liste für die Eltern unverbindlich sind, hat dennoch der Träger damit gezeigt, dass es eine ausreichende Nachfrage für dieses besondere pädagogische Kindergartenangebot gibt.</p>					
<p>Die Frage nach dem Bedarf ist allerdings mit einer gewissen Unsicherheit zu betrachten. Zum Einen sinken auch in Itzehoe die Kinderzahlen, was der folgenden Tabelle an Geburtenjahrgängen zu entnehmen ist: (Stand 12.08.2005)</p>					
1.7.99–30.06.00	1.7.00–30.06.01	1.7.01-30.06.02	1.7.02-30.06.03	1.7.03-30.06.04	1.7.04-30.06.05
297 Kinder	287 Kinder	271 Kinder	268 Kinder	261 Kinder	251 Kinder
<p>Dennoch sind aktuell zum Beginn des Kindergartenjahres 2005/2006 bis auf 7 Vormittags- und 11 Nachmittagsplätze alle Kindergartenplätze in Itzehoe besetzt. Damit sind alle Kinder, die erst im Verlaufe des Kiga-Jahres drei Jahre alt werden und einen Rechtsanspruch haben, nicht zu versorgen.</p>					
					Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.
Finanzielle Auswirkungen	<input checked="" type="checkbox"/>	ja (bitte erläutern)			<input type="checkbox"/> nein
<p>Städtischer Anteil in Höhe von 22.000,00 € jährlich. Für 2006 beträgt der städt. Anteil aufgrund des beabsichtigten Starts am 01.04.06 16.500,00 €. Da die Verhandlungen über eine Festbetragsfinanzierung mit den kirchlichen Trägern noch nicht abgeschlossen sind, kann noch nicht gesagt werden, ob das Budget für Förderung Itzehoer Kindergärten auch in den Folgejahren auskömmlich ist. Daher müssen vorsorglich 16.500,00 € für den Haushalt 2006 bei der Haushaltsstelle 46400.7000 eingeworben werden, wobei pro auswärtigen Kind eine Kostenerstattung durch die Wohngemeinde in Höhe von 92,00 € pro Monat als Einnahme zu</p>					
Mitwirkung anderer Ämter?	<input type="checkbox"/>	ja (bitte Ergebnis darstellen)			<input type="checkbox"/> nein
Amt Amt Amt	Gegenzeichnung Amtsleiter o.V.i.A.				
Freigabe der Vorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm o.V.	<input type="checkbox"/>	ja			<input type="checkbox"/> nein
Itzehoe, Datum	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter				

<p align="center">Stadt Itzehoe Der Bürgermeister</p>	<p align="center">Seite</p>	<p align="center">Ergänzungsblatt Nr.</p>
<p>Gremium Jugend- und Sportausschuss</p>		<p align="center">TOP 3</p>
<p><input checked="" type="checkbox"/> Erläuterungen</p>	<p><input checked="" type="checkbox"/> Beschluss-/Entscheidungsvorschlag</p>	
<p><input type="checkbox"/> Aussprache</p>	<p><input type="checkbox"/> Abweichende(r) Beschluss/Entscheidung</p>	
<p><input type="checkbox"/> Ergänzende(r) Beschluss/Entscheidung</p>		
<p>Während die Kinderzahlen auch in Itzehoe sinken, sinkt der Bedarf an Vormittagsplätzen offensichtlich nicht. Eine Ausweitung des Betreuungsbedarfs durch verstärkte Vermittlung der ALG II-Empfänger in Fördermaßnahmen ist zu erwarten. Eine Flexibilisierung der Betreuungszeiten aufgrund immer flexiblerer Arbeitszeiten, insbesondere im Einzelhandel, ist zunehmend notwendig.</p> <p>Die genaue Einschätzung des Bedarfs für weitere 20 Plätze in einem Waldkindergarten ist angesichts einer Gesamtmenge von mehr als 1000 Kindergartenplätzen in Itzehoe für Kinder im Alter von 0-14 Jahren und unter Berücksichtigung der verschiedenen Faktoren nur sehr schwer. Daher ist die aktuelle volle Auslastung der Itzehoer Kindergärten für uns maßgeblich, denn diese Situation bringt spätestens zum Ende dieses Jahres das Problem mit sich, dass die Stadt Itzehoe den Rechtsanspruch auf eine Kita-Betreuung nicht ausreichend gewährleisten kann.</p> <p>Eine Ausweitung insbesondere des Vormittagsangebots durch die Waldkindergartengruppe ist hier sehr hilfreich.</p> <p>Ein weiteres und für uns sehr wichtiges Argument für die Einrichtung des Waldkindergartens ist die Verbreiterung unserer vielfältigen Angebote in der Itzehoer Kindergartenlandschaft. Bekanntermaßen sind ausreichende Betreuungskapazitäten, flexible Betreuungszeiten und ein vielfältiges pädagogisches Angebot an Kindertageseinrichtungen Standortvorteile, die auch ökonomische Auswirkungen haben. Gemeinden, die das Ziel der besonderen Kinderfreundlichkeit verfolgen und entsprechende Angebote schaffen, haben, im Gegensatz zu anderen Kommunen, auch einen Bevölkerungszuwachs, insbesondere bei Familien mit Kindern zu verzeichnen (z.B. Schafflund).</p> <p>Der Umwelt- und Kleingartenausschuss hat in seiner Sitzung am 31.03.2005 einer Nutzung des Waldstücks an der Bismarck-Säule zugestimmt.</p>		
		<p>Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.</p>

Auf Nachfrage erläuterte Frau Bessel von der Johanniter-Unfall-Hilfe die Anmeldesituation und wies darauf hin, dass aufgrund der Vielzahl der vorliegenden Anmeldungen einige Kinder zunächst abgelehnt werden müssen.

Herr Roeder ergänzte, dass verbindliche Anmeldungen erst mit Abschluss eines Betreuungsvertrages entstehen können, wozu zunächst der Beschluss des Jugend- und Sportausschusses notwendig sei, die Kindergartengruppe einrichten und fördern zu wollen.

STADT ITZEHOE Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	Sitzungsvorlage	Seite	Sitzungstermin	TOP
	<input type="checkbox"/>	Hauptausschuss		31.08.2005	4
	<input checked="" type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen	
	<input type="checkbox"/>	vertraulich		31-40-27-01	
		<input checked="" type="checkbox"/>	nicht vertraulich		
		Entscheidungsvorlage			
Amt/Abteilung Amt für Schulen, Sport und Kultur					
Gremium Jugend- und Sportausschuss		<input checked="" type="checkbox"/>	endgültige Beschlussfassung		
		<input type="checkbox"/>	Beschlussempfehlung an Ratsversammlung		
		<input type="checkbox"/>	Anhörung / Information		
Anlagen Zuschussantrag der Schützengilde Wellenkamp Itzehoe von 1959 e. V.					
Betreff Teildacherneuerung am Vereinshaus der Schützengilde Wellenkamp Itzehoe von 1959 e. V. <u>hier:</u> Antrag auf Gewährung eines Zuschusses					
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag Angesichts der äußerst angespannten Haushaltslage beschließt der Jugend- und Sportausschuss, den gewünschten Zuschuss nicht zu gewähren und den Antrag der Schützengilde Wellenkamp Itzehoe von 1959 e. v. abzulehnen.					
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)					
3.		Verweisung Bürgermeister/in an ausschuss			Unterschrift Bürgermeister/in
4.		Verweisung an andere Ausschüsse			
Beratungsergebnis				Sitzung am	TOP
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich		<input type="checkbox"/> nichtöffentlich		31.08.2005	4
<input type="checkbox"/> einstimmig	<input checked="" type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	
		8	0	1	
<input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag				<input type="checkbox"/> abweichender / ergänzender Beschluss	
				<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen	
Der Bürgermeister				gez. Schilling	
<input type="checkbox"/> stimmt dem Entscheidungs- vorschlag zu				<input type="checkbox"/> trifft folgende abweichende/ergänzende Entscheidung (siehe 2.)	
				Datum, Unterschrift	

Erläuterungen		Seite	TOP 4	
<p>Am 03.06.2005 ging beim Amt für Schulen, Sport und Kultur der Antrag der Schützengilde Wellenkamp Itzehoe von 1959 e. V. auf einen Zuschuss in unbestimmter Höhe ein. Die Mittel sollen für eine Teildacherneuerung am Vereinshaus der Schützengilde verwendet werden. Das auf dem Anbau vorhandene Eternit-Dach ist bereits 31 Jahre alt und marode. Insgesamt werden für die Maßnahme nach einem Angebot Gelder in Höhe von 5.962,40 € benötigt. Hinsichtlich näherer Einzelheiten wird auf den dieser Sitzungsvorlage beigefügten Antrag verwiesen.</p> <p>Nach Punkt 3.6.1 der Richtlinien für die Gewährung, Verwendung und Abrechnung von Zuschüssen der Stadt Itzehoe an Turn- und Sportvereine kann die Stadt Itzehoe den Sportvereinen Finanzhilfen zum Sportstättenbau oder zur Errichtung vereinseigener Sportstätten bzw. zu Instandsetzungen in größerem Umfang bewilligen. Die Höhe der Finanzhilfe beträgt nach Ziffer 3.6.2 der o. g. Richtlinien bis zu 33 % des zuschussfähigen Aufwandes.</p> <p>In dem von der Ratsversammlung am 17.12.2004 verabschiedeten Haushalt für 2005 sind jedoch keine Mittel für eine derartige Förderung vorgesehen. Da in Anbetracht der äußerst angespannten Haushaltslage der Stadt Itzehoe auch kein Deckungsvorschlag für eine über- oder außerplanmäßige Ausgabe unterbreitet werden kann, schlägt die Verwaltung vor, dem Zuschussantrag des Itzehoer Kanu-Clubs e. V. nicht stattzugeben.</p>				
				Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.
Finanzielle Auswirkungen		ja (bitte erläutern)	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
Mitwirkung anderer Ämter?		ja (bitte Ergebnis darstellen)	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
Freigabe der Vorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm o.V.		ja		nein
Itzehoe, Datum	Unterschrift Bürgermeister			

Frau Rohwedder gab auf Nachfrage Auskunft, dass die Zuschusshöhe max. 1/3 der Gesamtkosten betragen könne.

STADT ITZEHOE Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	Sitzungsvorlage	Seite	Sitzungstermin	TOP
	<input type="checkbox"/>	Hauptausschuss		31.08.2005	5
	<input checked="" type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen	
	<input checked="" type="checkbox"/>	vertraulich		510.02	
Entscheidungsvorlage					
Amt / Abteilung Amt für Schulen, Sport und Kultur					
Gremium Jugend- und Sportausschuss		<input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input checked="" type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an Ratsversammlung <input type="checkbox"/> Anhörung / Information			
Anlagen Entwurf des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes 2006 Kinder- und Jugendbüro					
Betreff Antrag auf Gewährung einer Zuwendung aus Stadtmitteln <u>hier:</u> Itzehoer Jugendspielmannszug					
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag Der Jugend- und Sportausschuss beschließt, den Zuschuss vorerst nicht zu gewähren und den Antrag erneut anlässlich des II. Nachtrags 2006 vorzulegen. Der Jugendspielmannszug ist entsprechend zu informieren.					
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag) Der Jugend- und Sportausschuss beschließt, den Zuschuss nicht zu gewähren. Der Jugendspielmannszug ist entsprechend zu informieren, dass ggf. 2006 ein neuer Antrag gestellt werden kann bzw. Fördermöglichkeiten durch den Förderverein geprüft werden sollen.					
3.		Verweisung Bürgermeister/in an	ausschuss	Unterschrift Bürgermeister/in	
4.		Verweisung an andere Ausschüsse			
Beratungsergebnis <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich				Sitzung am	TOP
				31.08.2005	5
<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Beglaubigt
					gez. Schilling
<input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input checked="" type="checkbox"/> abweichender / ergänzender Beschluss		<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen			
Der Bürgermeister					
<input type="checkbox"/> stimmt dem Entscheidungs-		<input type="checkbox"/> trifft folgende abweichende/ergänzende			Datum, Unterschrift
vorschlag zu		Entscheidung (siehe 2.)			

Erläuterungen	Seite	TOP 5
<p>Der Itzehoer Jugendspielmanszug beantragt einen Zuschuss in Höhe von 1.224,21€ für die Anschaffung neuer Trommeln. Die zu erneuernden Instrumente sind in der Vergangenheit oftmals repariert worden; inzwischen ist bei einem Teil der Instrumente allerdings keine Reparatur mehr möglich. Die zurzeit genutzten Instrumente sind über 20 Jahre alt.</p> <p>Nach Punkt II e) der „Richtlinien für die Gewährung von Zuschüssen an Träger von Maßnahmen der Jugendhilfe in Itzehoe“ kann die Stadt Itzehoe an anerkannte Träger der freien Jugendhilfe Zuschüsse für die Beschaffung von Jugendpflegematerial bis zur Höhe eines Drittels der Gesamtkosten zahlen. Ein entsprechender Kostenvoranschlag sowie der Finanzierungsplan und eine Begründung wurden vorgelegt. Wegen des Umfangs der Antragsunterlagen sind die maßgeblichen Daten im Folgenden zusammengefasst:</p> <p>Zunächst ging der Spielmannszug aufgrund des einzigen Kostenvoranschlages von Kosten in Höhe von 5.687,50 € aus. Hiervon wollte der Spielmannszug aus Barmitteln 1.977,50€ übernehmen; der Restbetrag sollte jeweils zur Hälfte von Stadt und Kreis übernommen werden. Ein nachträglich eingereichter günstigerer Kostenvoranschlag in Höhe von insgesamt 4.425,92 € wurde seitens des Kinder- und Jugendbüros entsprechend um die offenbar vorhandenen Barmittel reduziert, so dass sich die o.g. Antragssumme für Kreis und Stadt in Höhe von jeweils 1.224,21 € ergab. Der Antrag wurde fristgerecht eingereicht und erfüllt die Förderbedingungen.</p> <p>Angesichts der Haushaltslage schlägt die Verwaltung jedoch vor, den beantragten Zuschuss nicht zu gewähren. Da im Rahmen des II. Nachtrags 2005 jedoch eine Budgetverbesserung erreicht werden konnte und eine solche – abhängig von den Abschlüssen der Festbetragsverhandlungen – auch in 2006 möglich sein könnte, wird vorgeschlagen, den II. Nachtrag 2006 abzuwarten und den Antrag nochmals dem Ausschuss vorzulegen.</p> <p>Eine Rücksprache mit dem Kreis Steinburg ergab, dass dort die Möglichkeit besteht, in Höhe von 20% der Gesamtkosten zu fördern, sollte die Stadt Itzehoe sich aufgrund der Haushaltslage nicht in der Lage sehen, den Zuschuss zu gewähren.</p>		
Finanzielle Auswirkungen		Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.
	ja (bitte erläutern)	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Mitwirkung anderer Ämter?		
	ja (bitte Ergebnis darstellen)	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Itzehoe, Datum	Unterschrift Bürgermeister	
Amt Amt Amt	Gegenzeichnung Amtsleiter o.V.i.A.	

Aussprache	Seite		TOP 5
<p>Herr Roeder wies darauf hin, dass der Kreis Steinburg die bisherige Sonderregelung, nach der Antragstellern der Jugendhilfe ein Zuschuss trotz Ablehnung des städtischen Zuschusses dennoch gewährt wurde, voraussichtlich in 2006 nicht weiter aufrecht erhalten kann.</p> <p>Eine wie im Beschlussvorschlag dargestellte Verschiebung des Beschlusses auf einen der Nachträge 2006 würde also - bei Ablehnung aufgrund der Haushaltslage- dann dazu führen, dass dem Spielmannszug auch seitens des Kreises kein Zuschuss gewährt wird. Eine Ablehnung noch in diesem Jahr wird dagegen zumindest die Kreisbezuschussung ermöglichen.</p> <p>Ratsherr Doll schlug daher vor, den Zuschuss abzulehnen und den Spielmannszug aufzufordern, ggf. in 2006 einen neuen Antrag zu stellen. Gleichzeitig soll die Möglichkeit der Förderung durch den Förderverein angesprochen werden.</p> <p>Über diese Änderung wurde abgestimmt; sie wurde einstimmig angenommen.</p>			
			Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.

STADT ITZEHOE Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	Sitzungsvorlage	Seite	Sitzungstermin	TOP
	<input type="checkbox"/>	Hauptausschuss		31.08.2005	6
	<input checked="" type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen	
	<input checked="" type="checkbox"/>	vertraulich		510.01	
Entscheidungsvorlage					
Amt/Abteilung Jugend- und Soziales / Kinder- und Jugendbüro					
Gremium Jugend- und Sportausschuss		endgültige Beschlussfassung			
		<input checked="" type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an Ratsversammlung			
		<input type="checkbox"/> Anhörung / Information			
Anlagen Bauunterlagen Sanitärräume Jugendherberge / Jahresbericht 2004					
Betreff Jugendherberge Itzehoe Haus Göteborg					
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag					
<p>Der Jugend- und Sportausschuss beschließt den Einbau von 4 Leiterzimmern mit eigenem Sanitärraum im Haus Göteborg unter Verwendung der Mehreinnahmen und Minderausgaben im II. Nachtragshaushalts 2005 des Jugendbudgets.</p> <p>Die Jugendherberge Haus Göteborg soll auch weiterhin in Trägerschaft der Stadt Itzehoe und angeschlossen an das Deutsche Jugendherbergswerk, Landesverband Nordmark betrieben werden. Eine Übergabe an das Jugendherbergswerk findet nicht statt, allerdings sollen Verhandlungen über Möglichkeiten zur freieren Preisgestaltung des Hauses Göteborg geführt werden.</p>					
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)					
<p>Der Jugend- und Sportausschuss empfiehlt der Ratsversammlung den Einbau von 4 Leiterzimmern mit eigenem Sanitärraum im Haus Göteborg unter Verwendung der Mehreinnahmen und Minderausgaben im II. Nachtragshaushalts 2005 des Jugendbudgets.</p> <p>Es sollen Verhandlungen über Möglichkeiten zur freieren Preisgestaltung des Hauses Göteborg geführt werden. Die Bedingungen für eine Übergabe sind mit dem Jugendherbergswerk zu verhandeln. Der Ausschuss ist hierüber laufend zu informieren.</p>					
3.		Verweisung Bürgermeister/in an	ausschuss	Unterschrift Bürgermeister/in	
4.	<input checked="" type="checkbox"/>	Verweisung an andere Ausschüsse Finanzausschuss			
Beratungsergebnis				Sitzung am	TOP
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich		<input type="checkbox"/> nichtöffentlich		31.08.2005	6
<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	
				Beglaubigt	
				gez. Schilling	
<input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag	<input checked="" type="checkbox"/> abweichender / ergänzender Beschluss		<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen		
Der Bürgermeister					
<input type="checkbox"/> stimmt dem Entscheidungs-				<input type="checkbox"/> trifft folgende abweichende/ergänzende	
vorschlag zu				Entscheidung (siehe 2.)	
				Datum, Unterschrift	

Erläuterungen	Seite	TOP 6
<p>Die Verwaltung hatte in der Sitzung am 08.06.2005 verschiedene Optionen für die Zukunft des Betriebs der Jugendherberge Haus Göteborg vorgestellt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Übergabe an das Jugendherbergswerk ● Übergabe an die Kreisberufsschule als Lehrlingswohnheim ● Aufbau einer eigenen Jugendbildungsstätte Itzehoe <p>Der Jugend- und Sportausschuss hat die Verwaltung beauftragt, bis zur nächsten Sitzung des Jugend- und Sportausschusses die finanziellen Auswirkungen der alternativen Optionen zu berechnen. Die Option Lehrlingswohnheim kann unter Hinweis auf die Ausführungen in der Vorlage zum 08.06.2005 außer Acht gelassen werden.</p> <p>Als besondere finanzielle Auswirkung ist vor allem der notwendige Einbau von Sanitärräumen in sogen. Leiterzimmer zu nennen. Die Übergabe an das Jugendherbergswerk wäre nur nach dieser vorher vollzogenen Verbesserung möglich. Mittlerweile wurde im Auftrag des Bauamtes eine Projektbeschreibung und Kostenkalkulation erstellt (s. Anlage). Danach können bei Gesamtkosten von 40.000,00 € insgesamt 4 Leiterzimmer eingebaut werden. Die Maßnahme wäre grundsätzlich mit 10% der Baukosten durch den Kreis Steinburg und 20% der Baukosten durch das Land Schleswig-Holstein förderbar. Bei positivem Bescheid auf unsere Anträge verbleiben damit Investitionskosten in Höhe von 28.000,00 €, wobei die Förderung eine 25jährige Zweckbindung bedeutet.</p> <p>Aufgrund der regelmäßigen Nachfrage von Gruppenleitern und Lehrkräften nach angemessenen Leiterzimmern erwarten wir eine wesentliche Steigerung der Gruppenbelegung und eine daraus folgende Verbesserung des Auslastungsgrades. Angesichts günstigerer Preise sowie zunehmender Schwierigkeiten von Lehrern und Gruppenleitern, ihre Fahrten zu finanzieren, gehen wir davon aus, dass die Jugendherberge Haus Göteborg auch nach Inbetriebnahme der Jugendherberge Glückstadt in 2006 oder 2007 eine gute Nachfrage erleben wird. Hier zählen vor allem die Stärken, wie das großzügige Schwimmbad sowie die hervorragende Ausstattung Itzehoes mit Sportstätten, die Sportgruppen zur Verfügung gestellt werden können.</p>		
Finanzielle Auswirkungen		<input checked="" type="checkbox"/> ja (bitte erläutern) <input type="checkbox"/> nein
<p>Baukosten in Höhe von 40.000,- € Im II. Nachtrag beträgt die Haushaltsverbesserung im Jugendbudget 38.100,- €. Bei einem positiven Beschluss des Ausschusses könnte diese Verbesserung als Deckungsvorschlag für die notwendigen Investitionsmaßnahmen vorgeschlagen werden und ggf. nach Genehmigung des II. Nachtrages noch in der Winterpause mit dem Umbau begonnen werden.</p>		
Mitwirkung anderer Ämter?	<input type="checkbox"/> ja (bitte Ergebnis darstellen) <input type="checkbox"/> nein	
Amt Amt Amt	Gegenzeichnung Amtsleiter o.V.i.A.	
Freigabe der Vorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm o.V.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Itzehoe, Datum	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter	

Stadt Itzehoe Der Bürgermeister	Seite	Ergänzungsblatt Nr.
Gremium		TOP 6
<input checked="" type="checkbox"/> Erläuterungen	<input type="checkbox"/> Beschluss-/Entscheidungsvorschlag	
<input type="checkbox"/> Aussprache	<input type="checkbox"/> Abweichende(r) Beschluss/Entscheidung	
<input type="checkbox"/> Ergänzende(r) Beschluss/Entscheidung		
<p>Itzehoe ist aufgrund seiner Lage in der Nähe Hamburgs und der Nordsee sowie seiner Größe (groß genug für Schüler, um interessant zu sein und klein genug, dass Lehrer den Schülern auch allein Freizeit zu geben) insbesondere für Schulklassen interessant. Die besonders hohe Flexibilität des Personals, insbesondere in Bezug auf Essenszeiten und Essenswünsche sowie die hervorragend Qualität der Verpflegung ziehen auch weitere Gäste an, wenn die Bedingungen für die letztlich entscheidenden Lehrkräfte angemessen sind. Gute Kontakte zu bisherigen Gästen aus diesem Bereich zeigen, dass viel mehr Klassen kämen, wenn den Lehrkräften eigene Sanitarräume angeboten werden können.</p> <p>Einnahmen sind bei einer Übergabe an das Jugendherbergswerk nicht mehr einzurechnen. Weiterhin muss davon ausgegangen werden, dass eine Überleitung des Personals aufgrund wesentlich geringerer Einkommen beim Jugendherbergswerk nur durch Ausgleichszahlungen zu erreichen wäre, die hier noch nicht beziffert werden können. Sollte das Jugendherbergswerk eigenes Personal beschäftigen, bliebe die Frage nach dem Einsatz der bisherigen JH-Mitarbeiterinnen, bzw. nach einer betriebsbedingten Kündigung.</p> <p>Beim Aufbau einer Jugendbildungsstätte sind die Investitionskosten dieselben. Personalkosten können durch die Konzentration auf Gruppenbeherbergung reduziert werden. Dabei fallen vor allem die Aufwendungen für die Zivildienstleistenden fort. Eine Fremdvergabe der Reinigung hätte den Vorteil, dass nur noch bedarfsgerecht gereinigt wird, entsprechend ist mit Einsparungen zu rechnen.</p> <p>Eine regelmäßige Unterstützung von Betriebskosten durch den Kreis Steinburg wird dort von Seiten der Verwaltung als unwahrscheinlich betrachtet. Die Kooperation mit dem Kreisjugendring und die Konzentration auf regionale Gäste allerdings sind aus Sicht des KJR-Vorstandes sinnvoll und gewünscht.</p> <p>Eine realistische Berechnung aller auf die Stadt zukommenden Kosten bei einem Eigenbetrieb des Hauses Göteborg ist zu diesem Zeitpunkt nicht machbar. Im Falle der Übergabe an das Jugendherbergswerk sind sicherlich die Aufwendungen für die Investitionen sowie nicht näher zu benennende Personalkostenanteile zu tragen.</p> <p>Angesichts der anerkannten erheblichen wirtschaftlichen Bedeutung des Hauses Göteborg für die Region sollte die Stadt Itzehoe die Jugendherberge auch weiterhin betreiben, wobei mit dem Jugendherbergsverband über Möglichkeiten in der Konzentration auf Gruppen und freiere Preisgestaltung verhandelt werden sollte.</p>		
		Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.

Aussprache	Seite		TOP 6
<p>Von den Vertretern der CDU-Fraktion wurde bemängelt, dass die Personalkosten bei Übergabe an das Jugendherbergswerk nicht dargestellt seien. Ratsherr Müller vertrat die Auffassung, dass die anstehende Maßnahme erst im Rahmen des Haushalts 2006 genehmigt werden sollten.</p> <p>Hierzu erläuterte Herr Roeder, dass die Personalkosten verhandlungsbedingt seien und lediglich ein sehr grober Kostenrahmen für die Personalkosten angegeben werden könne. Die Mitarbeiterinnen haben im Falle der Überleitung 1 Jahr lang Bestandsschutz hinsichtlich ihrer Gehälter, was mit rd. 27.000,-€ angesetzt werden könne, da der beim Jugendherbergswerk gezahlte Tarif ca. 20% unter den derzeit den Mitarbeiterinnen zustehenden Beträgen liege. Zu berücksichtigen sei außerdem, dass bei einer Übergabe ebenfalls ein Umbau der Leiterzimmer und zumindest die Ausstattung mit Bettlampen notwendig sei.</p> <p>Frau Reiser ergänzte, dass angesichts des Alters der derzeit vorhandenen Einrichtungsgegenstände laufend mit Erneuerungsbedarf zu rechnen sei, da Reparaturen bereist jetzt nur noch bedingt durchgeführt werden können. Ein Renovierungsstau könne sicherlich etwas abgefangen werden, indem jährlich etwa 5.000,-€ zur Verfügung stünden. Damit könnten die notwendigsten Ersatzbeschaffungen getätigt werden.</p> <p>Herr Kruse betonte, dass konkrete Verhandlungen seitens des Jugendherbergswerks nicht vor Mitte 2006 stattfinden sollen, so dass die ohnehin notwendigen Investitionen im Rahmen des II. Nachtrags 2005 beschlossen werden sollten.</p> <p>Herr Helms ergänzte, dass derzeit ein Deckungsvorschlag aus dem eigenen Budget vorläge, was in 2006 nicht garantiert sei.</p> <p>Die Vertreter der CDU-Fraktion bestätigten, dass die Notwendigkeit der Maßnahmen sowie der Fortbestand der Jugendherberge in Itzehoe nicht infrage gestellt werden.</p> <p>Ratsherr Doll formulierte letztlich den vorliegenden geänderten Beschluss. Vor der Abstimmung wurde eine kurze Pause eingelegt.</p> <p>Die Änderungen wurden anschließend einstimmig angenommen.</p>			
			Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.

STADT ITZEHOE Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	Sitzungsvorlage	Seite	Sitzungstermin	TOP
	<input type="checkbox"/>	Hauptausschuss		31.08.2005	7
	<input checked="" type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen	
	<input checked="" type="checkbox"/>	vertraulich		40.02	
Entscheidungsvorlage					
Amt/Abteilung Amt für Schulen, Sport und Kultur					
Gremium Jugend- und Sportausschuss		<input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input checked="" type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an Ratsversammlung <input type="checkbox"/> Anhörung / Information			
Anlagen Übersicht über Veränderungen					
Betreff Aufstellung des II. Nachtrages zum Verwaltungs- und Vermögenshaushalt 2005 <u>hier:</u> Veränderungen im Sportbudget					
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag Der Jugend- und Sportausschuss empfiehlt, die in der Anlage aufgeführten Veränderungen zu beschließen.					
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)					
3.		Verweisung Bürgermeister/in an	ausschuss	Unterschrift Bürgermeister/in	
4.		Verweisung an andere Ausschüsse			
Beratungsergebnis				Sitzung am	TOP
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich		<input type="checkbox"/> nichtöffentlich		31.08.2005	7
<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig		<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
<input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag		<input type="checkbox"/> abweichender / ergänzender Beschluss		Enthaltungen	
				Beglaubigt	
				gez. Schilling	
Der Bürgermeister					
<input type="checkbox"/> stimmt dem Entscheidungs-		<input type="checkbox"/> trifft folgende abweichende/ergänzende		Datum, Unterschrift	
vorschlag zu		Entscheidung (siehe 2.)			

Erläuterungen	Seite	TOP 7		
<p>Aufgrund der finanziellen Situation der Stadt Itzehoe ist es notwendig, alle Haushaltsansätze des diesjährigen Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes im Hinblick darauf zu überprüfen, ob positive haushaltmäßige Veränderungen möglich sind. Gleichzeitig können Haushaltsansätze den tatsächlichen Erfordernissen angepasst werden. Dies soll im Rahmen des II. Nachtrages zum Verwaltungs- und Vermögenshaushalt geschehen.</p> <p>Unter den vorgenannten Gesichtspunkten wurden die Ansätze des Sportbudgets überprüft. Dabei haben sich Mehreinnahmen in Höhe von 12.000,- € und Minderausgaben in Höhe von 4.600,- € ergeben, die dem Schulbudget zur Verfügung gestellt werden können.</p> <p>Alle notwendigen Veränderungen sind in der beiliegenden Übersicht aufgeführt und werden dort begründet. Sofern weitere Erläuterungen gewünscht werden, können diese während der Sitzung des Ausschusses gegeben werden.</p>				
Finanzielle Auswirkungen		Fortsetzung Ergänzungs- blatt Nr.		
	ja (bitte erläutern)	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		
Mitwirkung anderer Ämter	ja (bitte Ergebnis darstellen)	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		
<table border="1"> <tr> <td data-bbox="145 1946 416 2065">Itzehoe, Datum</td> <td data-bbox="416 1946 1453 2065">Unterschrift Bürgermeister</td> </tr> </table>			Itzehoe, Datum	Unterschrift Bürgermeister
Itzehoe, Datum	Unterschrift Bürgermeister			

Herr Bujack und Frau Rohwedder beantworteten Fragen zu den einzelnen Haushaltsstellen.

STADT ITZEHOE Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	Sitzungsvorlage	Seite	Sitzungstermin	TOP
	<input type="checkbox"/>	Hauptausschuss		31.08.2005	8
	<input checked="" type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen	
	<input checked="" type="checkbox"/>	vertraulich			
Entscheidungsvorlage					
Amt/Abteilung Amt für Schulen, Sport und Kultur					
Gremium Jugend- und Sportausschuss		<input checked="" type="checkbox"/>	endgültige Beschlussfassung		
		<input checked="" type="checkbox"/>	Beschlussempfehlung an Ratsversammlung		
		<input type="checkbox"/>	Anhörung / Information		
Anlagen Entwurf des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes 2006 / Sportbudget					
Betreff Aufstellung des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes 2006 <u>hier:</u> Sportbudget					
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag Der Jugend- und Sportausschuss nimmt vom Entwurf zum Haushalt 2006 für den Bereich Sport Kenntnis und empfiehlt, die vorgeschlagenen Ansätze des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes in den Haushaltsplan 2006 zu übernehmen.					
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)					
3.		Verweisung Bürgermeister/in an	ausschuss	Unterschrift Bürgermeister/in	
4.		Verweisung an andere Ausschüsse			
Beratungsergebnis <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich				Sitzung am	TOP
				31.08.2005	8
<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mit Stimmenmehrheit	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
				Enthaltungen	Beglaubigt
<input checked="" type="checkbox"/>	lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/>	abweichender / ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/>	in das Berichtswesen aufzunehmen
				gez. Schilling	
Der Bürgermeister					
<input type="checkbox"/>	stimmt dem Entscheidungs-		<input type="checkbox"/>	trifft folgende abweichende/ergänzende	
	vorschlag zu			Entscheidung (siehe 2.)	
				Datum, Unterschrift	

Erläuterungen		Seite	TOP 8	
<p>Zur Vorbereitung der Aufstellung des Haushaltsplanes für das Jahr 2006 hat der Finanzausschuss in seiner Sitzung am 20.06.2005 Eckdaten festgelegt. Danach werden die von den einzelnen Verwaltungseinheiten verwalteten Budgets gegenüber den Budgetvolumen auf der Basis des I. Nachtragshaushaltes 2005 um 2,51 % gekürzt. Ausgenommen von dieser Kürzung bleiben jedoch u. a. die Bereiche Schule, Jugend und Sport, so dass in diesem Fall keine Kürzung vorzunehmen ist.</p> <p>Der Zuschussbedarf des Amtes für Schulen, Sport und Kultur im Bereich Sport belief sich auf der o. g. Basis im Jahre 2005 auf 287.200,00 €, dieses gilt somit auch für das Haushaltsjahr 2006. Diese Vorgabe wurde bei der Kalkulation des Haushaltes 2006 eingehalten.</p> <p>Sofern zum Haushaltsentwurf weitere Erläuterungen gewünscht werden, kann dieses während der Sitzung geschehen.</p>				
				Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.
Finanzielle Auswirkungen		ja (bitte erläutern)	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
Mitwirkung anderer Ämter		ja (bitte Ergebnis darstellen)	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
Freigabe der Vorlage für die Internetpräsentation durch den		ja		nein
Itzehoe, Datum	Unterschrift Bürgermeister			

Zu diesem TOP erfolgte keine Aussprache.

STADT ITZELHOE Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	Sitzungsvorlage	Seite	Sitzungstermin	TOP
	<input type="checkbox"/>	Hauptausschuss		31.08.2005	9
	<input checked="" type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen	
	<input checked="" type="checkbox"/>	vertraulich		510.02	
Entscheidungsvorlage					
Fachbereich/Bereich Amt für Jugend und Soziales					
Gremium		endgültige Beschlussfassung			
Jugend- und Sportausschuss		<input checked="" type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an Ratsversammlung			
		<input type="checkbox"/> Anhörung / Information			
Anlagen Tabellen zur Budgetveränderung					
Betreff II. Nachtrag 2005 hier: Budget Kinder- und Jugendbüro					
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag Der Jugend- und Sportausschuss empfiehlt der Ratsversammlung, die Änderungen im Budget des Kinder- und Jugendbüros wie vorgelegt zu beschließen.					
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag) Der Jugend- und Sportausschuss empfiehlt der Ratsversammlung, die Änderungen im Budget des Kinder- und Jugendbüros wie vorgelegt unter Berücksichtigung der in der Aussprache genannten Ergänzung zu beschließen.					
3.		Verweisung Bürgermeister/in an	ausschuss	Unterschrift Bürgermeister/in	
4.		Verweisung an andere Ausschüsse			
Beratungsergebnis				Sitzung am	TOP
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich				31.08.2005	9
<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	
				Beglaubigt	
				gez. Schilling	
<input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag	<input checked="" type="checkbox"/> abweichender / ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen			
Der Bürgermeister					
<input type="checkbox"/> stimmt dem Entscheidungs- vorschlag zu				<input type="checkbox"/> trifft folgende abweichende/ergänzende Entscheidung (siehe 2.)	
				Datum, Unterschrift	

Erläuterungen	Seite	TOP 9
<p>Die seitens des Kinder- und Jugendbüros vorgesehenen Budgetveränderungen zum II. Nachtrag 2005 werden in der Anlage dargestellt.</p> <p>Die seit Jahren nicht mehr ausreichenden Mittel für die Bewirtschaftung der Einrichtungen Jugendherberge, Haus der Jugend, Begegnungsstätte Wellenkamp und KiTa Sude-West werden wie in jedem Jahr zunächst innerhalb der Unterabschnitte soweit möglich durch Minderausgaben auf anderen Haushaltsstellen gedeckt.</p> <p>Aufgrund der Entwicklung der Vertragsverhandlungen mit den KiTa-Trägern und den größtenteils günstigen Abrechnungen aus den Vorjahren können Minderausgaben auf der HHSt. 46400.7000 (Zuwendungen an Itzehoeer Kindertagesstätten) zur Deckung für Mehrausgaben an anderer Stelle herangezogen werden.</p> <p>Das Budget im I. Nachtrag weist dennoch abschließend eine Gesamtverbesserung um 38.100,-€ auf.</p>		
Finanzielle Auswirkungen		<input checked="" type="checkbox"/> ja (bitte erläutern) <input type="checkbox"/> nein
Auswirkungen auf das Budget lt. Erläuterungen		
Mitwirkung anderer Fachbereiche?	<input type="checkbox"/> ja (bitte Ergebnis darstellen)	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Fachbereich Fachbereich Fachbereich	Gegenzeichnung Fachbereichsleiter o.V.i.A.	
Itzehoe, Datum	Unterschrift Bürgermeister/Fachbereichsleiter	

Aussprache	Seite		TOP 9
-------------------	-------	--	----------

Die Ausschussmitglieder waren sich darüber einig, dass die Mehreinnahmen und Minderausgaben im II. Nachtragshaushalt 2005 des Jugendbudgets (Verbesserung um 38.100,-€) für die im Rahmen des TOP 6 beschlossenen Umbauarbeiten in der Jugendherberge vorzusehen sind.

Fortsetzung
Ergänzungsblatt Nr.

STADT ITZEHOE Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	Sitzungsvorlage	Seite	Sitzungstermin	TOP
	<input type="checkbox"/>	Hauptausschuss		31.08.2005	10
	<input checked="" type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen	
	<input checked="" type="checkbox"/>	vertraulich		510.02	
		Entscheidungsvorlage			
Amt / Abteilung Amt für Schulen, Sport und Kultur					
Gremium Jugend- und Sportausschuss		<input type="checkbox"/>	endgültige Beschlussfassung		
		<input checked="" type="checkbox"/>	Beschlussempfehlung an Ratsversammlung		
		<input type="checkbox"/>	Anhörung / Information		
Anlagen Entwurf des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes 2006 Kinder- und Jugendbüro					
Betreff Aufstellung des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes 2006 hier: Kinder- und Jugendbüro					
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag Der Jugend- und Sportausschuss nimmt vom Entwurf zum Haushalt 2006 für das Budget des Kinder- und Jugendbüros Kenntnis und empfiehlt, die Ansätze des Verwaltungs- und des Vermögenshaushaltes wie vorgeschlagen in den Haushaltsplan 2006 zu übernehmen.					
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag) Der Jugend- und Sportausschuss nimmt vom Entwurf zum Haushalt 2006 für das Budget des Kinder- und Jugendbüros Kenntnis und empfiehlt, die Ansätze des Verwaltungs- und des Vermögenshaushaltes wie vorgeschlagen unter Berücksichtigung des anliegenden gemeinsamen Antrages der CDU-, SPD- und Bündnis 90/die Grünen-Fraktion in den Haushaltsplan 2006 zu übernehmen.					
3.	<input type="checkbox"/>	Verweisung Bürgermeister/in an	ausschuss	Unterschrift Bürgermeister/in	
4.	<input type="checkbox"/>	Verweisung an andere Ausschüsse			
Beratungsergebnis			<input checked="" type="checkbox"/>	öffentlich	<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>	nichtöffentlich	
			Sitzung am		TOP
			31.08.2005		10
<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mit Stimmenmehrheit	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
				Enthaltungen	Beglaubigt
					gez. Schilling
<input type="checkbox"/>	lt. Beschlussvorschlag	<input checked="" type="checkbox"/>	abweichender / ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/>	in das Berichtswesen aufzunehmen
Der Bürgermeister					
<input type="checkbox"/>	stimmt dem Entscheidungs-		trifft folgende abweichende/ergänzende		Datum, Unterschrift
<input type="checkbox"/>	vorschlag zu		Entscheidung (siehe 2.)		

Erläuterungen		Seite		TOP 10	
<p>Der Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 20.06.2005 zur Vorbereitung der Aufstellung des Haushaltsplanes für das Jahr 2006 Eckdaten festgelegt. Danach sollen in den Budgets Schule, Sport und Kinder- und Jugendbüro keine Ausgabekürzungen vorgenommen werden.</p> <p>Voraussichtlich wird das Budget des Kinder- und Jugendbüros für die bisherigen Aufgaben auch in 2006 ausreichend sein, so dass lediglich für neu hinzukommende Aufgaben wie z.B. der neu einzurichtende Waldkindergarten Mittel erforderlich sind. Alle anderen Veränderungen können durch Verschiebungen innerhalb des Budgets aufgefangen werden.</p> <p>Aufgrund der sich abzeichnenden Tendenz bei den Vertragsverhandlungen mit den KiTa-Trägern kann der Ansatz bei der HHSt. 46400.7000 vorsichtig reduziert werden. Sollte sich der Jugend- und Sportausschuss unter TOP 3 dazu entschließen, der Einrichtung einer Waldkindergartengruppe zuzustimmen, sind jedoch zusätzliche Ausgaben in Höhe von 16.500,-€ einzuplanen.</p> <p>In diesem Fall ergibt sich anstelle einer unveränderten Budgetsumme dann eine Verschlechterung in Höhe von 16.500,-€, für die keine Deckung genannt werden kann.</p> <p>Die Maßnahmen im Vermögenshaushalt sind nachfolgend nochmals entsprechend der Prioritätenliste dargestellt.</p>					
					Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.
Finanzielle Auswirkungen		<input checked="" type="checkbox"/>	ja (bitte erläutern)		<input type="checkbox"/> nein
s. Anlage					
Mitwirkung anderer Ämter?		<input type="checkbox"/>	ja (bitte Ergebnis darstellen)		<input type="checkbox"/> nein
Amt				Gegenzeichnung	
Amt				Amtsleiter	
Amt				o.V.i.A.	
ltzehoe, Datum		Unterschrift Bürgermeister			

Vermögenshaushalt

Einrichtung/UA	Bezeichnung	Prioritätenliste Stand FinA 11.04.2005	Wert in €
46001.9350– Einrichtungsgegenstände Jugendherberge	Bettlampen	Rang 46 Kat. 2	10.000,-
46011.9350 – Einrichtungsgegenstände Haus der Jugend	Erneuerung Musikanlage	Rang 47 Kat. 2	5.000,-
46021.9350 – Einrichtungsgegenstände Begegnungsstätte Wellenkamp	Mobiliar	Rang 48 Kat. 2 (5.000,-€ in Kat. 5)	5.000,-

Ratsherr Doll verlas einen gemeinsamen Antrag der CDU-, SPD- und Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion zur sozialräumlichen Jugendarbeit, wonach zwei neue Halbtagsstellen geschaffen werden sollen. Der Antrag ist als Anlage beigefügt.
Bürgermeister Blaschke befürwortete den Vorschlag, wies jedoch darauf hin, dass dieser nicht zusätzlich zu den ohnehin beschlossenen Stelleneinsparungen durchzuführen sei. Die Ergänzung wurde einstimmig angenommen.

STADT ITZEHOE Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	Sitzungsvorlage	Seite	Sitzungstermin	TOP
		Hauptausschuss		31.08.2005	11
	<input checked="" type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen	
	<input checked="" type="checkbox"/>	vertraulich		510.01	
Entscheidungsvorlage					
Amt/Abteilung Jugend und Soziales , Kinder- und Jugendbüro					
Gremium Jugend- und Sportausschuss		<input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an Ratsversammlung <input checked="" type="checkbox"/> Anhörung / Information			
Anlagen					
Betreff Informationen					
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag Kenntnisnahme					
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)					
3.		Verweisung Bürgermeister/in an	ausschuss	Unterschrift Bürgermeister/in	
4.		Verweisung an andere Ausschüsse			
Beratungsergebnis				Sitzung am	TOP
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich		<input type="checkbox"/> nichtöffentlich		31.08.2005	11
<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Beglaubigt
<input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag				<input type="checkbox"/> abweichender / ergänzender Beschluss	
				<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen	
Der Bürgermeister				gez. Schilling	
<input type="checkbox"/> stimmt dem Entscheidungs- vorschlag zu				<input type="checkbox"/> trifft folgende abweichende/ergänzende Entscheidung (siehe 2.)	
				Datum, Unterschrift	

Erläuterungen	Seite	TOP 11
Ermäßigung für Elternbeitrag in Kindertagesstätten		
<p>Nachdem auf der letzten Ausschusssitzung das Problem der Beitragsermäßigung für ALG II Empfänger diskutiert wurde, hat der Jugendhilfeausschuss des Kreises Steinburg hier in einer Sondersitzung eine Änderung vorgenommen. Bezieher von ALG II zahlen für den besuch ihres Kindes nur noch 15% des Elternbeitrages, in der Regel ca. 15,00 € pro Monat. Die unsererseits befürchtet Abmeldung von Kindern aus finanziellen belasteten Familien aufgrund des Elternbeitrages von ca. 40 € pro Monat ist damit zumindest reduziert, wenn nicht sogar aufgehoben. Der Kreis Steinburg hat hier sehr schnell und angemessen reagiert.</p>		
Trinationale Jugendbegegnung Triple 2003 – 2005 zum Abschluss gebracht		
<p>Die Jugendbegegnung 2003 – 2005 zwischen den Partnerstädten Itzehoe, Cirencester und Paslek ist in diesem Jahr erfolgreich in Cirencester zum Abschluss gebracht worden. Insgesamt mehr als 70 Jugendliche aus allen drei Städten und Regionen haben in den drei Jahren intensiv an der Verbreiterung des Netzwerkes zwischen unseren Städten gearbeitet. Die Maßnahmen wurden durch das EU-Programm JUGEND gefördert. Insgesamt hat die Stadt Itzehoe EU-Mittel in Höhe von 10.600,00 € in den drei Jahren erhalten.</p>		
<p>Als Folge des Projekts haben 2004 ein junger Engländer sowie eine junge Polin Praktika in Itzehoe absolviert (Matthew McEvoy im Kindergarten Sude-West und Paulina Drewniak bei der Norddeutschen Rundschau). Noch im August wird ein junger Engländer aus Cirencester 2 Wochen Praktikum in der Itzehoer Jugendarbeit absolvieren, weitere Jugendliche aus Polen folgen. Alle diese Folgemaßnahmen werden, wenn auch vom Kinder- und Jugendbüro organisiert, so doch privat finanziert und durch Gasteltern möglich gemacht.</p>		
<p>Als Fortsetzung ist ein gemeinsames Projekt geplant, die die Jugendlichen zu internationalen Jugendleitern auszubilden und damit die Fortsetzung der Beziehungen zu sichern.</p>		
Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.		
Finanzielle Auswirkungen	ja (bitte erläutern)	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Mitwirkung anderer Ämter?	ja (bitte Ergebnis darstellen)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Amt Amt Amt	Gegenzeichnung Amtsleiter o.V.i.A.	
Freigabe der Vorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm o.V.	ja	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Itzehoe, Datum	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter	

Stadt Itzehoe Der Bürgermeister	Seite	Ergänzungsblatt Nr.
Gremium		TOP 11
<input checked="" type="checkbox"/> Erläuterungen	<input type="checkbox"/> Beschluss-/Entscheidungsvorschlag	
<input type="checkbox"/> Aussprache	<input type="checkbox"/> Abweichende(r) Beschluss/Entscheidung	
	<input type="checkbox"/> Ergänzende(r) Beschluss/Entscheidung	
<p>Jugendbegegnungen mit La Couronne 2005</p> <p>In diesem Jahr hat zum ersten Mal eine internationale Jugendbegegnung zwischen den Städten La Couronne, Itzehoe und der ukrainischen Partnerstadt La Couronnes stattgefunden. Itzehoe hat mit einer Gruppe von 6 Jugendlichen und einer ehrenamtlichen Gruppenleiterin teilgenommen. Die Maßnahme wurde aufgrund der besonderen Kurzfristigkeit nicht von dritter Seite gefördert, der Partnerschaftsverein hat den Austausch mit 200,00 € unterstützt. Gleichzeitig befand sich der Itzehoer Jugendspielmannszug auf einer Jugendbegegnung mit dem Spielmannszug aus La Couronne, „le Fanfare“. Der Itzehoer Jugendspielmannszug ist seit Jahren ein besonders aktiver Träger der internationalen Beziehungen zu den Partnerstädten.</p> <p>Da die Maßnahme ohne Verschulden durch den Spielmannszug leider nicht durch das Deutsch-Französische-Jugendwerk gefördert wurde, konnte unsererseits (siehe II. Nachtrag 2005) eine Förderung bereitgestellt werden, die die Durchführung sicherstellte. Die Beziehungen zu der französischen Partnerstadt sind besonders intensiv, ein Scheitern dieser Maßnahme musste vermieden werden.</p> <p>Spielplatz Normannenweg</p> <p>Der Spielplatz Normannenweg steht kurz vor der Fertigstellung. Die Kinder der Grundschule Sude-West hatten hier den Planer Heinz-Rüdiger George mit dem Wunsch nach einer „Käsekiste“ vor besondere Herausforderungen gestellt. Mittlerweile kann die „Käsekiste“ vor Ort besichtigt werden und ist mit Sicherheit ein besonderes Highlight auf Itzehoer Spielplätzen, wenn nicht sogar weit darüber hinaus.</p>		
		Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.

Runder Tisch Sportförderung

Herr Bujack erläuterte die Diskussionsschwerpunkte der Sitzung am 18.08.2005. Hiernach sei folgendes Fazit zu ziehen:

1. Bei der Entscheidung über eine Sportförderung handelt es sich um eine politische Entscheidung, die aber nie allen Ansprüchen der verschiedenen Nutzer gerecht werden kann.
2. Weder bei der Sport- noch bei der Jugendförderung handelt es sich um gesetzlich verankerte Pflichtaufgaben.
3. Es bestand Übereinstimmung, dass es weiterhin eine Sportförderung und keine Jugendförderung geben soll.
4. Es werden keine zusätzlichen finanziellen Mittel bereitgestellt. Einnahmen können nur durch die Erhebung von Hallennutzungsgebühren erzielt werden.
5. Der Vertreter der CDU-Fraktion stellte dar, dass zurzeit keine Absicht bestehe, etwas an der derzeitigen Verfahrensweise zu ändern.

Bürgermeister Blaschke wies darauf hin, dass unter dem TOP „Informationen“ keine Beschlüsse gefasst werden können. Ratsherr Michels sprach sich für neue Verhandlungen in der nächsten Legislaturperiode aus; derzeit solle der status quo erhalten bleiben.

Die anschließende Diskussion machte deutlich, dass ein Beschluss des Jugend- und Sportausschusses zu dieser Thematik notwendig ist.

Ratsherr Doll bat die Vereine, evt. vorhandenen Konzepte zur Sportförderung einzureichen. Herr Helms regte an, eine Auflistung der Mitgliederzahlen, Nutzungsarten und -zeiten und der dadurch entstehenden Kosten zu erstellen.

Die Ergebnisse des „Runden Tisches“ werden von allen Ausschussmitgliedern einhellig gutgeheißen.

In der nächsten Sitzung wird hierzu eine Sitzungsvorlage vorgelegt, so dass eine Beschlussfassung möglich wird.

Beschilderung auf Sportplätzen

Ratsherr Michels wies auf die teilweise schlechte Ausschilderung der städtischen Sportstätten hin. Bürgermeister Blaschke bestätigte, dass derzeit beim ISV-Sportplatz an der Verbesserung gearbeitet werde.

Spielplatzeröffnung Normannenweg

Herr Roeder teilte mit, dass der Spielplatz „Normannenweg“ nahezu fertiggestellt sei und am Freitag, 16.09.2005 eröffnet wird. Die Ausschussmitglieder sind herzlich eingeladen.

LOS

Herr Roeder berichtete von der Sitzung des Bewilligungsausschusses für das Programm „LOS“ am 25.08.2005 und erläuterte kurz die für Jugendliche bewilligten Projekte.

Sozialstaffel

Herr Roeder dankte den Ausschussmitgliedern für die schnelle Reaktion anlässlich der in der letzten Sitzung des Jugend- und Sportausschusses vorgetragenen Auswirkungen der Sozialstaffelregelung und hob hervor, dass auch die Kreisverwaltung schnell und positiv reagiert habe.